



KIKUS Meilensteine

„Bei DOMUS e.V. arbeiten wir seit acht Jahren sehr erfolgreich mit der KIKUS-Methode. Bereits in der Krippe werden Kinder spielerisch mit dem KIKUS-Zaubersack an Deutsch als Zweitsprache herangeführt. Von der Grundschule bekommen wir über die Kooperation im Vorkurs Deutsch die Rückmeldung, dass unsere Kinder mit guten Vorkenntnissen in den Kurs kommen. Bei vielen Kindern erübrigt sich sogar die Teilnahme am Vorkurs nach einem Förderjahr mit KIKUS.“
Marionne Mentzel, Integrations- und Kooperationseinrichtung DOMUS e.V. München | 2018

Mit dem Zuzug vieler geflüchteter Menschen nach Deutschland haben wir das Projekt „KIKUS für Flüchtlingskinder“ ins Leben gerufen. Seitdem bietet das zkm KIKUS-Kurse in Erstaufnahmeeinrichtungen („KIKUS zum Ankommen“) und in Gemeinschaftsunterkünften (KIKUS Kinder-Sprachkurse) sowie verstärkt Fortbildungen auch für Ehrenamtliche an.

„Das Grundseminar war super aufgebaut und informativ. Der Umgang mit nicht deutsch sprechenden Menschen fällt mir viel leichter. Ich verstehe ihre Lernsituation.“

Am 15. November 2012 feierte das Zentrum für kindlichen Mehrsprachigkeit e. V. (zkm) sein 10-jähriges Vereinsbestehen. Doch es gab doppelten Grund zur Freude, denn KIKUS war an diesem Tag ein „ausgewählter Ort 2012“ der Initiative Deutschland – Land der Ideen. Diesen Preis durften wir gemeinsam mit unserem Kooperationspartner Siemens Stiftung entgegen nehmen.

Im Januar 2009 wurde von Regina Friedrich und Dr. Edgardis Garlin in Österreich der Verein „Zentrum für kindliche Mehrsprachigkeit – Austria“ gegründet.

Seit dem Beginn der Zusammenarbeit mit dem renommierten Sprachenverlag Hueber wandert KIKUS in die weite Welt hinaus. Weil Kinder auf der ganzen Welt Deutsch lernen, werden die KIKUS Materialien schon in über 60 Ländern benutzt.

„Die Bildkarten sind umwerfend und stets im Einsatz.“

Für die Kindergärten und die anderen Einrichtungen, die inzwischen ihre Kinder systematisch nach der KIKUS-Methode förderten, war es wichtig, dies auch nach außen zeigen zu können. Für das zkm war es wichtig, die KIKUS-Qualität zu sichern. Das Ergebnis: Der Aufbau aktiver Partnerschaften durch das KIKUS-Siegel.

Von der ersten Fördereinheit an begann Edgardis Garlin spezifische Materialien für diese neue Form des spielerischen Unterrichts zu entwickeln.

Nach drei Jahren Praxis-Erfahrung war es den KIKUS-Mitarbeiter*innen möglich, die KIKUS-Methode auch an Erzieher*innen und andere Fachkräfte weiterzuvermitteln – aus der Praxis für die Praxis.

Die Sozialpädagogin Gabriele Seiffert war den „Spagat“ leid, den sie als Leiterin des städtischen Schulkindergartens permanent zu leisten hatte: Etwa die Hälfte der von ihr betreuten Kinder sprach und verstand so wenig Deutsch, dass eine schulvorbereitende Arbeit mit der ganzen Gruppe nicht möglich war. Sie suchte seinerzeit Unterstützung bei der Sprachenschule ISUS und traf dort auf Edgardis Garlin, die sich der Aufgabe annahm einen „Deutschkurs für ausländische Kinder“ durchzuführen. Der KIKUS-Samen war gepflanzt.

2018
KIKUS digital 9-sprachig
Zusammenarbeit mit META o.p.s., Prag:
KIKUS für Tschechisch als Zweitsprache



Die Sprach-Lern-Software wurde von der Siemens Stiftung an das zkm übergeben. Aufgrund des Supports durch die Lokando AG konnte sie mehrsprachig weiterentwickelt werden und nun auch Eltern, Logopäden, Sprachschulen etc. zur Verfügung gestellt werden.

„Very valuable two days which will steer my approach throughout the rest of my teaching career.“
TeilnehmerIn KIKUS Basic Seminar | Cape Town 2014

2015
Projekt „KIKUS für Flüchtlingskinder“



2013
Erasmus EuroMedia Award
für KIKUS digital



2012
Comenius EduMedia Siegel
für KIKUS digital



KIKUS digital im Medienportal
der Siemens Stiftung



Zusammen mit der Siemens Stiftung und der Lokando AG entwickelten wir auf der Grundlage der KIKUS Bildkarten die interaktive Sprach-Lern-Software „KIKUS digital“.

**Deutschland
Land der Ideen**

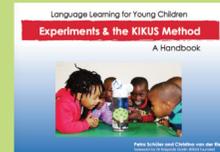


2011
KIKUS in Südafrika



2008 (bis 2015)
Kooperation mit der Siemens Stiftung

SIEMENS | Stiftung



Das Kooperationsprojekt zwischen der Siemens Stiftung und dem zkm bestand von 2011 bis 2016. Ziel war u.a. die Bildungssprache Englisch mit KIKUS zu vermitteln. Darüber hinaus fanden regelmäßig Fortbildungen für Englisch als Zweitsprache in Kapstadt und weiteren Orten statt, um pädagogisches Personal in der KIKUS-Methode auszubilden.

Siemens unterstützte die KIKUS-Arbeit schon seit mehreren Jahren durch die Übernahme von Kurspatenschaften. Ab 2008 gab es eine Kooperationsvereinbarung zur Verbreitung von KIKUS in Deutschland (Kurse und Fortbildungen). Während der Kooperation wurden viele weitere Projekte verwirklicht (z.B. KIKUS und Experimentieren, KIKUS in Südafrika etc.).

„Das KIKUS-Konzept ist super! Das sollten alle Erzieher/Lehrer gelehrt bekommen.“

2006
Zusammenarbeit mit dem Hueber Verlag



2005
1. Preis „McKinsey bildet. Alle Talente fördern“



2004
Einführung des KIKUS-Siegels



2003
Veröffentlichung der ersten KIKUS Materialien



2003
Förderpreis Münchner Lichtblicke



Dieser Preis, vergeben von der Landeshauptstadt München, dem Ausländerbeirat München und der Lichterkette e.V., war die erste öffentliche Auszeichnung des KIKUS-Projekts auf kommunaler Ebene.

2002
Gründung des Zentrums für kindliche Mehrsprachigkeit e.V.



Im September 2002 gründeten sieben engagierte Menschen das Zentrum für kindliche Mehrsprachigkeit e.V. (zkm), das auch Raum für andere Projekte über KIKUS hinaus bieten sollte.

1999
Kooperation mit dem Evangelischen Dekanat München



Bettina Mühlhofer, Referentin für Ausländerarbeit im Evangelischen-Lutherischen Dekanatsbezirk, erfuhr von KIKUS durch einen Antrag auf finanzielle Unterstützung, der bei ihr eingereicht wurde. Sie begleitete ein Jahr lang einen KIKUS-Kurs und schaute sich die Arbeit und die Erfolge bei den Kindern sehr genau an. Sie sorgte für eine Anschubfinanzierung – nur so konnte das Überleben des Projekts gesichert werden. Die Kooperation besteht bis heute.